



Statistische Berichte

# Entsorgung von Bauabfällen in Bayern 2014



Q II 4 2j 2014  
Hrsg. im Juli 2019  
Bestellnr. Q2400C 201451

## Zeichenerklärung

- 0 mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle nachgewiesenen Einheit
- nichts vorhanden oder keine Veränderung
- / keine Angaben, da Zahlen nicht sicher genug
- Zahlenwert unbekannt, geheimzuhaltend oder nicht rechenbar
- ... Angabe fällt später an
- X Tabellenfach gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll
- ( ) Nachweis unter dem Vorbehalt, dass der Zahlenwert erhebliche Fehler aufweisen kann
- p vorläufiges Ergebnis
- r berichtiges Ergebnis
- s geschätztes Ergebnis
- D Durchschnitt
- ≙ entspricht

## Auf- und Abrunden

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsummen auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen zu den ausgewiesenen Endsummen ergeben. Bei der Aufgliederung der Gesamtheit in Prozent kann die Summe der Einzelwerte wegen Rundens vom Wert 100 % abweichen. Eine Abstimmung auf 100 % erfolgt im Allgemeinen nicht.

## Publikationsservice

Das Bayerische Landesamt für Statistik veröffentlicht jährlich über 400 Publikationen. Das aktuelle Veröffentlichungsverzeichnis ist im Internet als Datei verfügbar, kann aber auch als Druckversion kostenlos zugesandt werden.

### Kostenlos

ist der Download der meisten Veröffentlichungen, z.B. von Statistischen Berichten (PDF- oder Excel-Format).

### Kostenpflichtig

sind alle Printversionen (auch von Statistischen Berichten), Datenträger und ausgewählte Dateien (z.B. von Verzeichnissen, von Beiträgen, vom Jahrbuch).

### Publikationsservice

Alle Veröffentlichungen sind im Internet verfügbar unter [www.statistik.bayern.de/produkte](http://www.statistik.bayern.de/produkte)

## Impressum

### Statistische Berichte

bieten in tabellarischer Form neuestes Zahlenmaterial der jeweiligen Erhebung. Dieses wird, soweit erforderlich, methodisch erläutert und kurz kommentiert.

### Herausgeber, Druck und Vertrieb

Bayerisches Landesamt für Statistik  
Nürnberger Straße 95  
90762 Fürth

### Papier

Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier, chlorfrei gebleicht.

### Vertrieb

E-Mail [vertrieb@statistik.bayern.de](mailto:vertrieb@statistik.bayern.de)  
Telefon 089 2119-3205  
Telefax 089 2119-3457

### Auskunftsdienst

E-Mail [info@statistik.bayern.de](mailto:info@statistik.bayern.de)  
Telefon 0911 98208-6563  
Telefax 0911 98208-6573

© Bayerisches Landesamt für Statistik, Fürth 2019  
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Hinweis: Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersetzt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

## Inhaltsverzeichnis

<b>Vorbemerkungen</b> .....	4
<b>Begriffsbestimmungen</b> .....	5
<b>Rechtsgrundlagen</b> .....	7
<b>Ergebnisse</b> .....	8
<b>Besondere Hinweise</b> .....	9
<b>Abbildungen und Tabellen</b>	
Abb. 1. Entsorgungswege für Bauabfälle in Bayern 2010 bis 2014 .....	11
Abb. 2. Verwertung und Beseitigung von Bauabfällen in Bayern 2004 bis 2014 .....	12
Abb. 3. In Bauschuttrecyclinganlagen eingesetzte Stoffe sowie gewonnene Erzeugnisse und Stoffe in Bayern 2014 .....	12
Abb. 4. Anzahl und Verteilung der Bauschuttrecyclinganlagen in den kreisfreien Städten und Landkreisen Bayerns 2014 .....	13
Abb. 5. Verbringung von besonders überwachungsbedürftigen Bauabfällen zwischen Bayern und dem übrigen Bundesgebiet 2014 .....	14
Abb. 6. Mengenströme von besonders überwachungsbedürftigen Bauabfällen zwischen Bayern und dem übrigen Bundesgebiet 2014 .....	15
Abb. 7. Saldo Bayerns 2014 nach Bundesländern .....	15
1. Zur Verwertung und Beseitigung eingesetzte Bauabfälle in Bayern 2010, 2012 und 2014 nach Art der Entsorgung und Abfallarten .....	16
2. Zur Verwertung und Beseitigung eingesetzte Bauabfälle in Bayern 2014 nach Anlagen- bzw. Verwertungsarten, Abfallarten und regionaler Gliederung .....	17
3. In Bauschuttrecyclinganlagen und Asphaltmischanlagen eingesetzte Bauabfälle in Bayern 2014 nach Abfallarten .....	19
4. In Bauschuttrecyclinganlagen gewonnene Erzeugnisse und Stoffe in Bayern 2014 .....	19
5. Bauschuttrecyclinganlagen und Asphaltmischanlagen sowie eingesetzte Bauabfälle in Bayern 2014 nach Wirtschaftszweigen der Betreiber .....	20
Übersicht über die Erhebungen der Abfallentsorgung .....	21

## Vorbemerkungen

Die vorliegende Veröffentlichung gibt einen Gesamtüberblick über die im Rahmen der amtlichen Statistik erhobenen Daten zur Entsorgung von Bauabfällen. Dazu sind Ergebnisse aus unterschiedlichen Erhebungen der Abfallwirtschaft, die seit 1996 nach dem Umweltstatistikgesetz (UStatG) durchgeführt werden, zusammengefasst.

Der Begriff Bauabfälle umfasst alle bei Bauvorhaben anfallenden Abfälle, in erster Linie Bauschutt, Bodenaushub, Straßenaufbruch, Altholz und Baustellenabfälle. Sie fallen in der Regel in relativ großen Mengen an.

Schwerpunkt der Veröffentlichung bildet die Erhebung über die Aufbereitung und Verwertung von Bauabfällen in Bauschuttrecyclinganlagen und Asphaltmischanlagen. Nach § 5 Abs.1 Nr.1 UStatG werden seit dem Berichtsjahr 1996 in zweijährigem Turnus neben der Anzahl und Art der Anlagen (stationär oder mobil) Art und Menge der eingesetzten Bauabfälle sowie der gewonnenen Erzeugnisse erhoben. Die Ergebnisse dieser Erhebung sind in den Tabellen 1 bis 5 sowie in den Abbildungen 1 bis 4 dargestellt (hierzu wird auch auf den Absatz „Besondere Hinweise“ verwiesen).

Nach § 3 Abs. 1 UStatG werden allgemein Betreiber von genehmigungsbedürftigen Abfallentsorgungsanlagen befragt. Neben öffentlichen oder privaten Unternehmen der Entsorgungswirtschaft sind auch Unternehmen anderer Wirtschaftsbereiche in die Erhebung mit einbezogen, falls sie Entsorgungsanlagen betreiben (in erster Linie zum Einsatz von betriebseigenen Abfällen). Aus dieser seit dem Berichtsjahr 1996 jährlich durchgeführten Erhebung werden für die vorliegende Veröffentlichung Ergebnisse zur Beseitigung und Verwertung von Bauabfällen verwendet. Die Verfüllung von Bauabfällen in übermäßigen Abbaustätten wird wie der Einsatz bei Deponiebaumaßnahmen als Verwertung angesehen, während die Deponierung eine Beseitigungsmaßnahme ist. Die Ergebnisse der Erhebung nach § 3 Abs. 1 UStatG sind in den Tabellen 1 und 2 sowie in den Abbildungen 1 bis 4 aufgeführt.

Die Entsorgung von gefährlichen Abfällen (vor 01.02.2007 als besonders überwachungsbedürftige Abfälle bezeichnet) unterliegt in Deutschland entsprechend den Bestimmungen der §§ 47 – 55 Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) vom 24.02.2012 bzw. für einen Teil des Berichtsjahres 2012 der §§ 40 – 48 Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz (KrW-/AbfG) vom 27.09.1994 und der Nachweisverordnung (NachwV) vom 20.10.2006 der Nachweispflicht.

Bauabfälle mit schädlichen Verunreinigungen wie z.B. Öl, Lacke oder Lösungsmittel werden als gefährliche Abfälle eingestuft und werden daher im vorliegenden Bericht mit einbezogen. Die ausgewerteten Daten zur Entsorgung von gefährlichen Bauabfällen für 2014 wurden im Rahmen der Sonderabfallstatistik vom Bayerischen Landesamt für Umwelt (LfU) veröffentlicht. Die Abbildungen 5 bis 7 stellen die länderübergreifende Verbringung dieser Bauabfälle graphisch dar.

## **Begriffsbestimmungen (alphabetisch)**

**Abbruchholz** ist unbehandeltes oder behandeltes Holz von Neu- oder Altbauten (z.B. Fenster und Türen sowie Holz aus Wänden, Dachkonstruktionen, Dachstühlen).

Die **Abfallarten** wurden bis einschließlich Berichtsjahr 1998 nach den Schlüsselnummern des Abfallartenkataloges der Länderarbeitsgemeinschaft Abfall (→ LAGA-Schlüssel) erfasst. Ab dem Berichtsjahr 1999 gilt der → Europäische Abfallartenkatalog (EAK), ab dem Berichtsjahr 2002 gilt das → Europäische Abfallverzeichnis (EAV).

Der **Abfallartenkatalog auf Basis des Europäischen Abfallverzeichnisses (EAV)**, international EWC (European Waste Catalogue) genannt, ist ein Verzeichnis von Abfällen und ersetzt seit 2002 den von 1999 bis 2001 gültigen Europäischen Abfallkatalog EAK. Der EAV stellt wie sein Vorgänger eine Bezugsnomenklatur dar, mit der eine gemeinsame Terminologie für die Europäische Union festgelegt wird. Diese ist insbesondere bei der grenzüberschreitenden Verbringung von Abfällen hilfreich. Der EAV gliedert die Abfallarten in 20 Kapitel und unterscheidet die Abfälle nach Herkunft, früherer Funktion des Stoffes oder dessen stofflicher Zusammensetzung. Diese Struktur bedingt, dass bestimmte Abfallarten im Verzeichnis mehrfach genannt sein können. Die Rückkehr zu Elementen der stofforientierten Klassifizierung von Abfällen im EAV ergänzt die schwerpunktmäßig branchenorientierte Klassifizierung des EAK. Im EAV sind durch neue Kriterien bei der Bestimmung der Gefährlichkeit eines Stoffes mehr Abfälle als gefährlich eingestuft worden als noch im EAK. Da für gefährliche Abfälle häufig sogenannte Spiegeleinträge erforderlich sind, mit denen weitgehend identische Abfälle ohne gefährliche Eigenschaften bezeichnet werden können, ist der EAV deutlich umfangreicher als der EAK und ermöglicht dadurch eine genauere Zuordnung von Abfällen. Eine direkte Gegenüberstellung von Einzelpositionen des EAV mit Auswertungen nach dem überwiegend herkunftsbezogenen EAK oder dem bis 1998 verwendeten überwiegend stoffbezogenem LAGA-Katalog ist oft nur bedingt sinnvoll bzw. wäre exakt nicht oder nur mit großem Aufwand realisierbar.

**Abfälle** sind alle beweglichen Sachen, die unter die in Anhang I des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes bzw. Kreislaufwirtschaftsgesetzes aufgeführten Gruppen fallen und deren sich ihr Besitzer entledigt, entledigen will oder entledigen muss. Dabei wird zwischen Abfällen zur Verwertung und Abfällen zur Beseitigung unterschieden.

Als **Abfallbehandlung** gelten physikalische, thermische, chemische oder biologische Verfahren oder Verfahrenskombinationen, die die Menge oder Schädlichkeit der Abfälle verändern. Sie hat das Ziel, das Volumen oder die gefährlichen Eigenschaften der Abfälle zu verringern, ihre Handhabung zu erleichtern oder ihre Verwertung bzw. Beseitigung zu ermöglichen oder zu begünstigen.

Die **Abfallbeseitigung** ist ein Teilbereich der → Abfallentsorgung.

Die **Abfallentsorgung** umfasst die Einsammlung, Sortierung, (Vor-)Behandlung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen. Sie kann sowohl durch Betriebe bzw. Unternehmen der Entsorgungswirtschaft

wahrgenommen werden, als auch von Gewerbebetrieben bzw. -unternehmen durchgeführt werden, die Abfälle in betriebseigenen Anlagen behandeln, verwerten oder beseitigen.

Die **Abfallverwertung** umfasst Verfahren, die einer umweltschonenden Abfallentsorgung dienen. Sie ist ein Teilbereich der → Abfallentsorgung. Der Abfallverwertung ist oft eine → Abfallbehandlung vorgeschaltet.

**Abfallwirtschaft** umfasst die Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen im Sinne des Gesetzes zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Beseitigung von Abfällen.

**Asphaltgranulat** ist zerkleinerter → Ausbauasphalt und wird größtenteils wiederum zur Herstellung von Ausbauasphalt (Heißmischgut) verwendet.

**Ausbauasphalt** besteht aus Bitumen und teerhaltigen Materialien aus Straßendecken und Dichtungsschichten. Bei Straßenbaumaßnahmen fällt Ausbauasphalt durch Fräsen oder Aufbrechen in kleineren Fragmenten oder größeren Schollen an. Als Sekundärbaustoff wird Ausbauasphalt (Heißmischgut) aus → Asphaltgranulat hergestellt.

**Bauabfälle** sind Abfälle des EAV-Kapitels 17 (Bau- und Abbruchabfälle), in erster Linie sind dies Bauschutt, Bodenaushub, Straßenaufbruch, Baustellenabfälle und Bau- und Abbruchholz.

**Baumaßnahmen** sind alle baulichen Vorgänge, die genehmigungsbedürftig sind.

**Bauschutt** sind mineralische Stoffe aus Bautätigkeiten, auch mit geringfügigen Fremdanteilen (max. 5 %). Zum Bauschutt gehören Beton, Ziegel, Kalksandsteine, Mörtel, Leichtbaustoffe, Fliesen etc.

**Baustellenabfälle** sind nichtmineralische Abfälle aus Bautätigkeiten, auch mit geringfügigen Fremdanteilen. Baustellenabfälle sind Mischabfälle, bestehend aus Metallen, Holz, Farben, Lacken, Klebstoffen, Gebinde, Isoliermaterial, Verpackungsabfälle etc.

**Bodenaushub** ist nicht kontaminiertes, natürlich gewachsenes oder bereits verwendetes Erd- oder Felsmaterial.

Eine **Deponie** ist eine Abfallentsorgungsanlage, in der Abfälle zeitlich unbegrenzt oberirdisch abgelagert werden.

Der **LAGA-Schlüssel** ist der Abfallartenkatalog der Ländergemeinschaft Abfall. Die in der tiefsten Gliederung fünfstelligen → Abfallarten können zu Abfalluntergruppen (dreistellig), Abfallgruppen (zweistellig) und Abfalloberguppen (einstellig) zusammengefasst werden. Der LAGA-Schlüssel wurde in der amtlichen Statistik bis einschließlich Berichtsjahr 1998 verwendet; ab dem Berichtsjahr 1999 gilt der → Europäische Abfallartenkatalog (EAK).

**Mobile Anlagen** sind Anlagen die mit Hilfe von Sattelschleppern oder Anhängern zu verschiedenen Standorten transportiert werden können (auch selbstfahrende Anlagen).

**Recyclate** sind Abfälle bzw. Stoffe, die in Abfallentsorgungsanlagen aufbereitet wurden und aufgrund ihrer stofflichen Eigenschaft als Sekundärrohstoffe eingesetzt werden können.

**Recycling** ist die Rückführung gebrauchter Materialien in den Stoffkreislauf zum Zweck der Ressourcenschonung und Verminderung von Abfällen zur Beseitigung. Unter Recycling versteht man den Prozess der Veredelung und stofflichen Verwertung von gesammelten und sortierten Abfällen.

**Rekultivierung** ist die Wiederherstellung bzw. Nutzbarmachung eines durch menschliche Eingriffe gestörten Gebietes.

**Semimobile Anlagen** sind Anlagen, die zum Transport an einen anderen Ort mit kurzen Auf- und Abrüstzeiten in Einzelteile zerlegt werden können.

**Stationäre Anlagen** sind Anlagen, die fest an einem Standort installiert sind, auch eigenständige Einheiten auf dem Gelände einer Abfallbeseitigungsanlage.

**Straßenaufbruch** besteht aus mineralischen Stoffen, die hydraulisch gebunden, mit Bitumen gebunden oder ungebunden bei Baumaßnahmen (Aufriss, Abbau) im Straßen- und Brückenbau anfallen (z.B. → Ausbauasphalt, Beton, Kies, Schotter, Pflaster- oder Randsteine etc.).

**Übertägige Abbaustätten** sind Gruben/Tagebaue, aus denen Rohstoffe (z.B. Kies, Sand, Ton etc.) gewonnen werden (Förderung noch aktiv) oder gewonnen wurden (Förderung eingestellt, Abbaustätte geschlossen und wieder verfüllbar).

## Rechtsgrundlagen

Umweltstatistikgesetz (UStatG) vom 16. August 2005 (BGBl. I S. 2446), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15. November 2014 (BGBl. I S. 1724), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749).

Erhoben werden die Angaben zu §§ 3 und 5 UStatG. Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 14 UStatG in Verbindung mit § 15 BStatG.

## Ergebnisse

Im Jahr 2014 wurden in Bayern insgesamt 46,0 Millionen Tonnen Bauabfälle entsorgt. Der Wert ist damit im Vergleich zu 2012 um 0,9 Millionen Tonnen gestiegen. Mit dieser Menge könnte eine Flotte von 48 Großcontainerschiffen mit jeweils 350 m Länge beladen werden oder anders ausgedrückt: Damit könnte die Allianz Arena in München mehr als 13 Mal bis zum Rand gefüllt werden. Aus diesen Vergleichen wird deutlich, welche Bedeutung einer geregelten Entsorgung und optimierten Wiederverwertung bzw. dem Recycling von Bauabfällen zukommt. Die erfassten Bauabfälle setzen sich aus 31,5 Millionen Tonnen *Bodenaushub* (68,5 %), darunter 379 Tausend Tonnen Gleisschotter, 9,8 Millionen Tonnen *Bauschutt* (21,3 %), 2,2 Millionen Tonnen *Straßenaufbruch* (4,8 %) und 2,5 Millionen Tonnen *sonstige Bauabfälle* (nicht mineralische Bauabfälle sowie Bau- und Abbruchholz) zusammen.

Von den gesamten *Bauabfällen* wurden 40,9 Millionen Tonnen (88,2 %) über eine Verwertungsmaßnahme und 5,1 Millionen Tonnen (11,2 %) über eine Beseitigungsmaßnahme, hauptsächlich in Deponien, entsorgt. Die Verwertungsquote von 88,8 % hat gegenüber 2012 (91,0 %) leicht abgenommen. 27,8 Millionen Tonnen der verwerteten Bauabfälle wurden zur Verfüllung von übermäßigen Abbaustätten eingesetzt, 9,5 Millionen Tonnen in Bauschuttrecyclinganlagen aufbereitet und 3,6 Millionen Tonnen bei Baumaßnahmen und sonstiger Verwertung verwendet, darunter 0,4 Millionen Tonnen für Deponiebau- und Rekultivierungsmaßnahmen.

Von 9,8 Millionen Tonnen entsorgter Menge an *Bauschutt* wurden rund 8,8 Millionen Tonnen verwertet (90,0 %). Dabei wurden 6,2 Millionen Tonnen an Bauschutt recycelt und dem Stoffkreislauf wieder zugeführt. Die Recyclingquote für Bauschutt lag im Jahr 2014 bei 63,6 % (2012: 60,8 %). Der restliche verwertete Bauschutt wurde hauptsächlich verfüllt (22,5 %) oder bei Baumaßnahmen und sonstiger Verwertung verwendet (3,9 %) bzw. in Anlagen der Entsorgungswirtschaft eingesetzt (10,0 %).

Die insgesamt 9,4 Millionen Tonnen in Bauschuttrecyclinganlagen aufbereiteten Bauabfälle wurden hauptsächlich im Straßen- und Wegebau (4,0 Millionen Tonnen oder 42,5 %), im sonstigen Erdbau (3,3 Millionen Tonnen oder 35,4 %) als auch in Asphaltmischanlagen (1,4 Millionen Tonnen oder 15,1 %) eingesetzt, größtenteils als Ersatz bzw. Ergänzungsmaterial für primäre Baustoffe.

Der Großteil des gewonnenen Asphaltgranulats wurde in Asphaltmischanlagen zu 3,6 Millionen Tonnen Ausbauasphalt (Heißmischgut) aufbereitet und im Straßenbau eingesetzt.

An gefährlichen Bauabfällen wurden in Bayern im Jahr 2014 einschließlich importierter Mengen rund 621.000 Tonnen entsorgt.

## **Besondere Hinweise**

Die in Asphaltmischanlagen eingesetzten Bauabfälle sind zum größten Teil bereits bei den Ausschuttrecyclinganlagen als gebrochene Mengen an Straßenaufbruch verbucht. Eine Addition dieser beiden Mengen wird daher nicht vorgenommen (vgl. insbes. Tabelle 1).

Die Regionalisierung erfolgt in der Regel nach dem Ort des Bauabfallaufkommens und nicht nach dem Sitz des Anlagenbetreibers. Dies gilt insbesondere für die Abbildung 4 und für die Tabelle 2.

Eine Unterteilung der einzelnen Regierungsbezirke in „kreisfreie Städte“ und „Landkreise zusammen“ in Tabelle 2 (siehe Statistische Berichte bis 2008) ist aus programmtechnischen Gründen nicht mehr möglich.

Nicht in den Mengenangaben enthalten sind unmittelbar vor Ort wieder unbehandelt eingesetzte Bauabfälle.



Abb. 1

**Entsorgungswege für Bauabfälle in Bayern insgesamt 2010, 2012 und 2014**

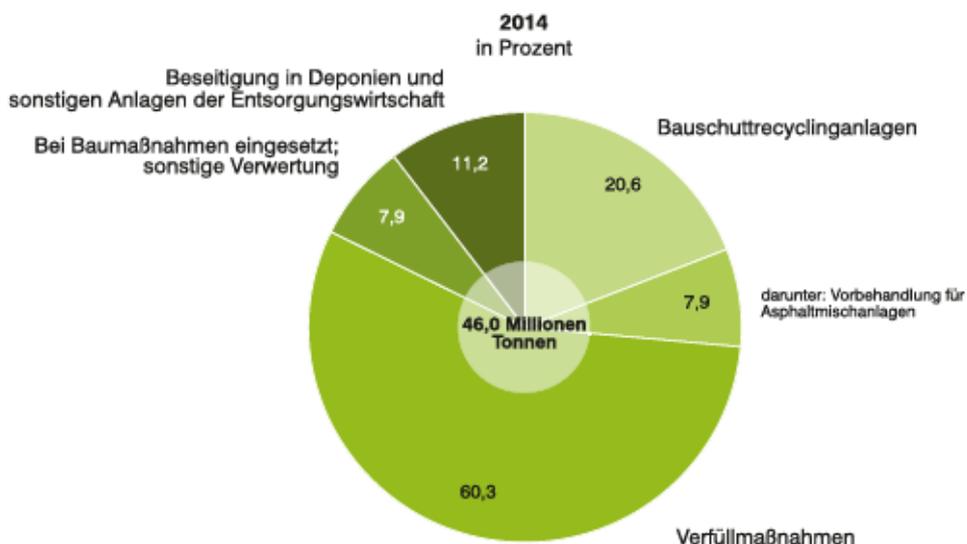
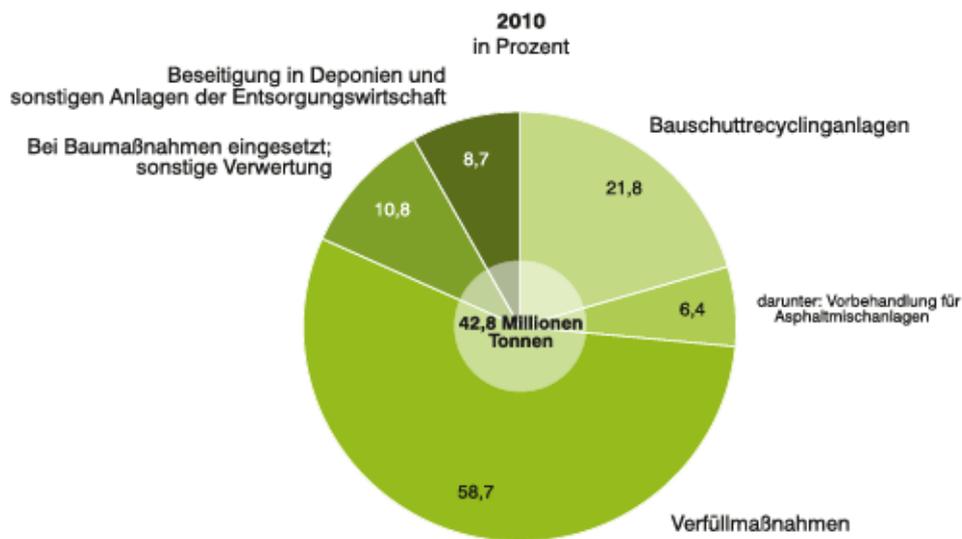
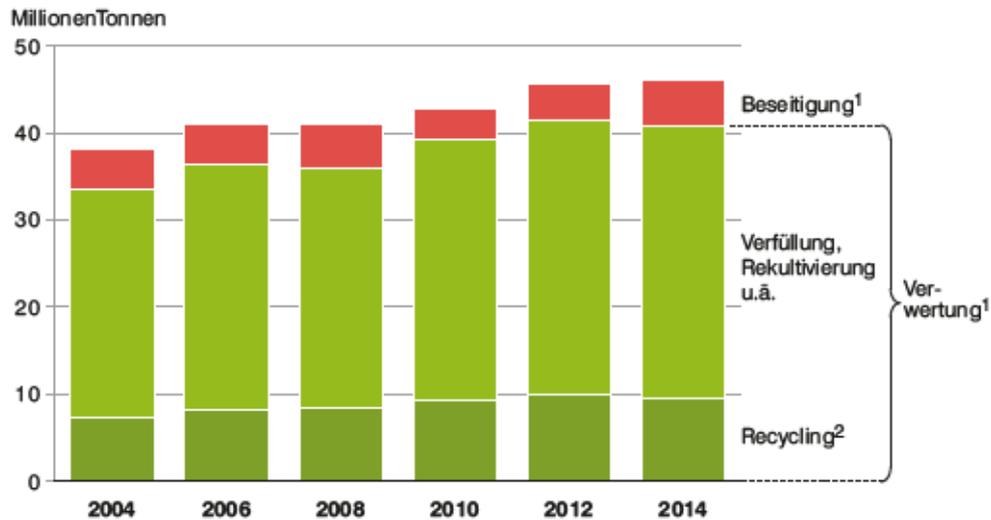


Abb. 2

**Verwertung und Beseitigung von Bauabfällen in Bayern 2004 bis 2014**



1 Einschließlich aller in Anlagen der Entsorgungswirtschaft eingesetzten Mengen.  
 2 Einschließlich hinzugeschätzter vorbehandelter (gebrochener) Mengen Straßenaufbruch für die anschließende Verwertung in Asphaltmischanlagen.

Abb. 3

**In Bauschuttrecyclinganlagen eingesetzte Stoffe sowie daraus gewonnene Erzeugnisse in Bayern 2014 in 1000 Tonnen**

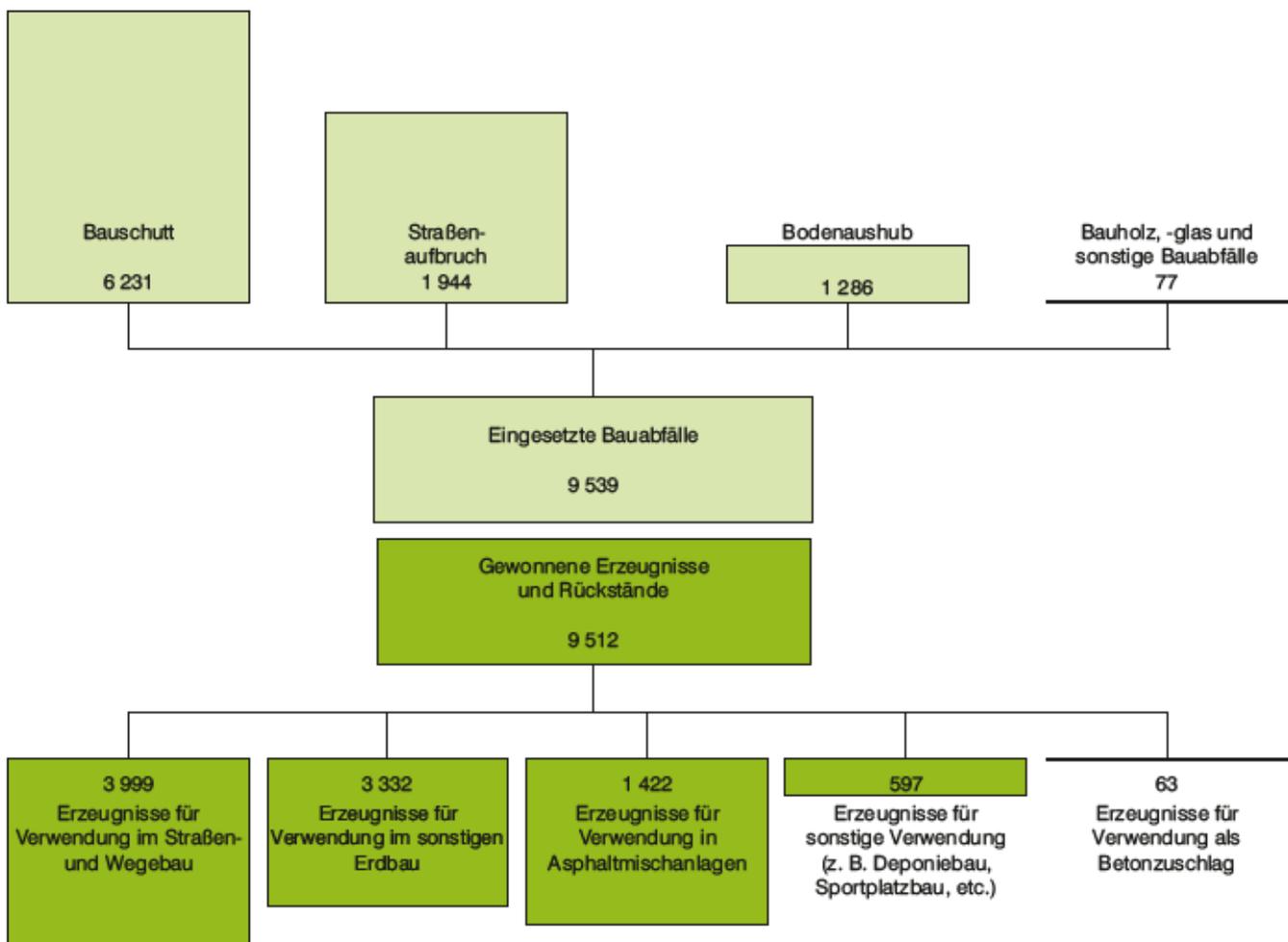




Abb. 5

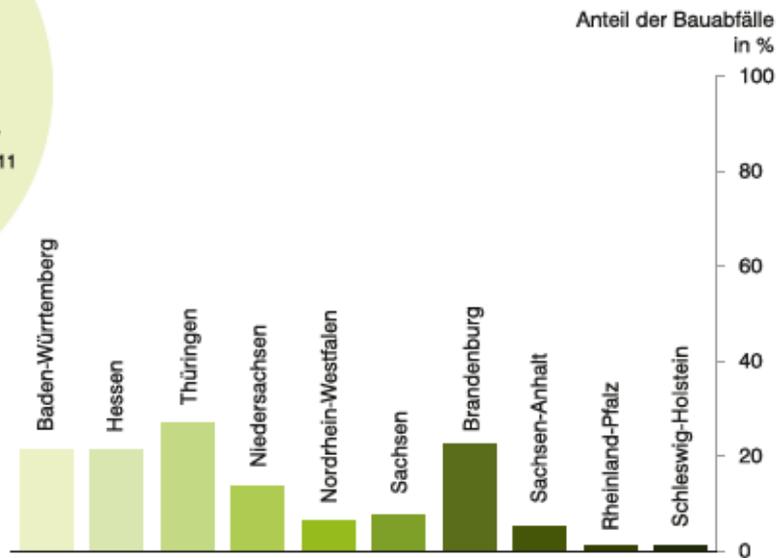
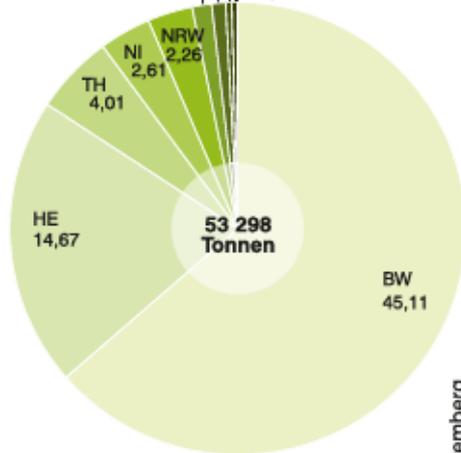
## Verbringung von gefährlichen Bauabfällen zwischen Bayern und dem übrigen Bundesgebiet 2014

(Daten des Bayerischen Landesamtes für Umwelt)

### Annahme von gefährlichen Bauabfällen

Anteil an der Gesamtmenge angenommener Bauabfälle

Sachsen-Anhalt 0,70  
 Brandenburg 0,98  
 Sachsen-Anhalt 0,30  
 Rheinland-Pfalz 0,27  
 Rheinland-Pfalz 0,02



### Abgabe von gefährlichen Bauabfällen

Anteil an der Gesamtmenge abgegebener Bauabfälle

Brandenburg 4,15  
 Rheinland-Pfalz 2,24

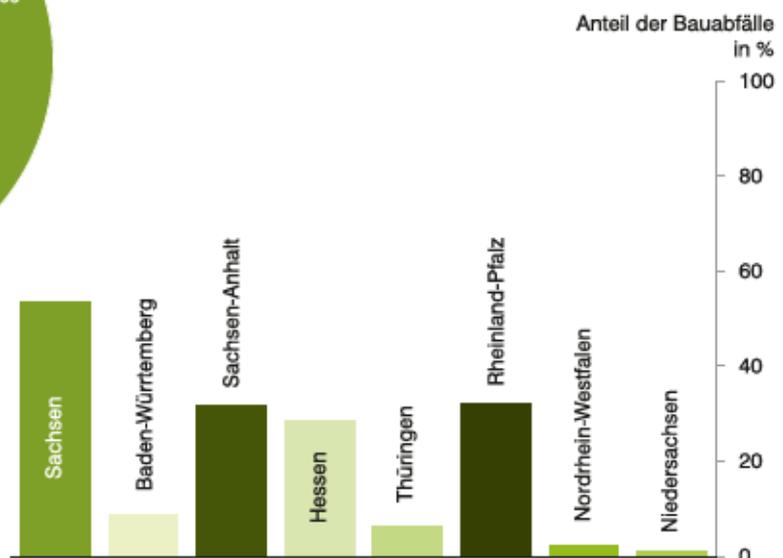
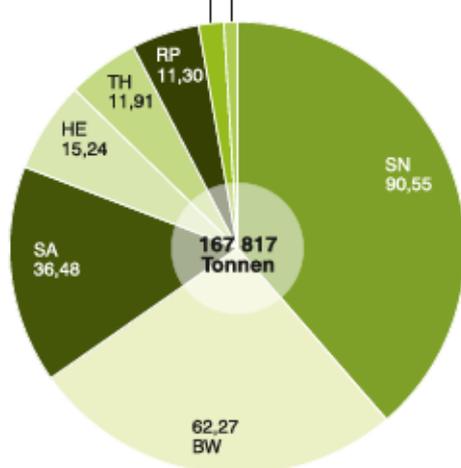


Abb. 6

**Anzahl der Bauschuttrecyclinganlagen ohne Asphaltmischanlagen in den kreisfreien Städten und Landkreisen Bayerns 2014**

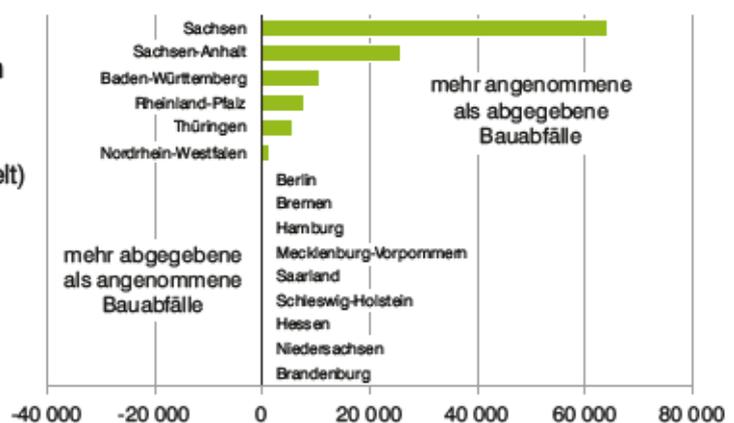
Summe der abgegebenen und gewonnenen Mengen in Tonnen  
(Daten des Bayerischen Landesamtes für Umwelt)



Abb. 7

**Saldo Bayerns 2014 nach Bundesländern**  
Angenommene abzüglich abgegebene gefährliche Bauabfälle

(Daten des Bayerischen Landesamtes für Umwelt)



# 1. Zur Verwertung und Beseitigung eingesetzte Bauabfälle in Bayern 2010, 2012 und 2014

Abfallarten	Einheit	eingesetzte Menge insgesamt	davon					in Asphaltmischanlagen aufbereitet <sup>2)</sup>
			Verwertung			Beseitigung		
			zusammen	davon		in Deponien und Abfallverbrennungsanlagen		
				in Bauschuttrecyclinganlagen aufbereitet	überirdisch verfüllt			
<b>2010</b>								
Bauabfälle insgesamt.....	1 000 t	42 854r	39 146r	9 347r	25 174r	4 625r	3 708r	2 725
	%	100,0	91,3	21,8	58,7	10,8	8,7	6,4
dar. Bauschutt <sup>3)</sup> .....	1 000 t	8 285	7 649	5 352	1 793	505	636	–
	%	100,0	92,3	64,6	21,6	6,1	7,7	–
Bodenaushub, Steine etc. ....	1 000 t	28 608r	25 773r	699r	23 367	1 707r	2 835	–
	%	100,0	90,1	2,4	81,7	6,0	9,9	–
darunter Gleisschotter.....	1 000 t	516	482	264	28	191	34	–
	%	100,0	93,5	51,1	5,4	36,9	6,5	–
Straßenaufbruch.....	1 000 t	3 631r	3 600r	3 280	14	307r	31r	2 725r
	%	100,0	99,1	90,3	0,4	8,4	0,9	75,1
<b>2012</b>								
Bauabfälle insgesamt.....	1 000 t	45 579	41 459	10 078	27 032	4 349	4 120	3 014
	%	100,0	91,0	22,1	59,3	9,5	9,0	6,6
dar. Bauschutt <sup>3)</sup> .....	1 000 t	8 954	8 177	5 448	2 317	412	778	–
	%	100,0	91,3	60,8	25,9	4,6	8,7	–
Bodenaushub, Steine etc. ....	1 000 t	30 309	27 153	1 073	24 702	1 378	3 156	–
	%	100,0	89,6	3,5	81,5	4,5	10,4	–
darunter Gleisschotter.....	1 000 t	508	458	255	30	173	50	–
	%	100,0	90,2	50,1	5,9	34,2	9,8	–
Straßenaufbruch.....	1 000 t	3 856	3 835	3 548	13	275	20	3 014
	%	100,0	99,5	92,0	0,3	7,1	0,5	78
<b>2014</b>								
Bauabfälle insgesamt.....	1 000 t	46 009	40 870	9 477	27 761	3 633	5 138	3 656
	%	100,0	88,8	20,6	60,3	7,9	11,2	7,9
dar. Bauschutt <sup>3)</sup> .....	1 000 t	9 796	8 820	6 231	2 208	383	976	–
	%	100,0	90,0	63,6	22,5	3,9	10,0	–
Bodenaushub, Steine etc. ....	1 000 t	31 500	27 628	1 285	25 485	855	3 874	–
	%	100,0	87,7	4,1	80,9	2,7	12,3	–
darunter Gleisschotter.....	1 000 t	379	350	190	58	103	28	–
	%	100,0	92,5	50,2	15,2	27,1	7,5	–
Straßenaufbruch.....	1 000 t	2 204	2 162	1 944	68	149	42	39
	%	100,0	98,1	88,2	3,1	6,8	1,9	1,8
<b>Veränderung 2014 gegenüber 2012 in %</b>								
Bauabfälle insgesamt.....	%	0,9	- 1,4	- 6,0	2,7	- 16,5	24,7	21,3
dar. Bauschutt.....	%	9,4	7,9	14,4	- 4,8	- 7,0	25,5	–
Bodenaushub, Steine etc. ....	%	3,9	1,7	19,9	3,2	- 37,9	22,8	–
darunter Gleisschotter.....	%	- 25,4	- 23,5	- 25,3	93,9	- 40,8	- 43,0	–
Straßenaufbruch.....	%	- 42,8	- 43,6	- 45,2	440,7	- 45,6	106,7	- 98,7

<sup>1)</sup> Einschließlich der Mengen die in Anlagen der Entsorgungswirtschaft verwertet wurden. - <sup>2)</sup> Gebrochener und ungebrochener Straßenaufbruch. - <sup>3)</sup> Einschließlich möglichen zählungen bei Deponiebaumaßnahmen.

**2. Zur Verwertung und Beseitigung eingesetzte Bauabfälle in Bayern 2014 nach Anlagen- bzw. Verwertungsarten, ausgewählte Abfallarten und regionaler Gliederung**

Gebiet	Abfallarten				Tonnen
	insgesamt	davon			
		Bauschutt	Straßenaufbruch	Bodenaushub, Steine etc.	
<b>Bauschuttrecyclinganlagen</b>					
Oberbayern.....	2 563 150	1 690 567	437 801	428 332	6 450
Niederbayern.....	941 446	667 462	189 370	.	.
Oberpfalz.....	876 155	599 427	240 588	36 140	-
Oberfranken.....	745 100	264 592	362 862	.	.
Mittelfranken.....	1 096 456	796 573	138 181	.	.
Unterfranken.....	1 365 134	860 647	257 136	247 351	-
Schwaben.....	1 889 224	1 351 596	318 143	219 484	-
<b>Bayern</b>	<b>9 476 672</b>	<b>6 230 863</b>	<b>1 944 081</b>	<b>1 284 509</b>	<b>17 219</b>
<b>Asphaltmischanlagen (dar. gebrochener Straßenaufbruch)</b>					
Oberbayern.....	934 582	-	934 582	-	-
Niederbayern.....	446 543	-	446 543	-	-
Oberpfalz.....	556 770	-	518 165	-	-
Oberfranken.....	317 853	-	317 853	-	-
Mittelfranken.....	356 060	-	356 060	-	-
Unterfranken.....	464 265	-	464 265	-	-
Schwaben.....	580 152	-	580 152	-	-
<b>Bayern</b>	<b>3 656 225</b>	<b>-</b>	<b>3 617 620</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Verfüllmaßnahmen<sup>2)</sup></b>					
Oberbayern.....	13 450 922	1 607 082	.	11 792 937	.
Niederbayern.....	2 783 000	.	.	2 534 955	.
Oberpfalz.....	1 852 563	55 391	2 442	1 794 730	-
Oberfranken.....	1 775 518	.	.	1 712 269	-
Mittelfranken.....	995 506	13 366	-	982 140	-
Unterfranken.....	2 141 931	.	.	2 012 935	-
Schwaben.....	4 781 119	.	.	4 654 674	-
<b>Bayern</b>	<b>27 760 560</b>	<b>2 206 480</b>	<b>68 157</b>	<b>25 484 639</b>	<b>1 283</b>

<sup>1)</sup> Zum Beispiel Dämmmaterial, Glas und Kunststoff. - <sup>2)</sup> Differenzierung der Verfüllmaßnahmen nach kreisfreien Städten und Landkreisen aus Datenschutzgründen nicht sinnvoll.

noch 2. Zur Verwertung und Beseitigung eingesetzte Bauabfälle in Bayern 2014 nach Anlagen- bzw. Verwertungsarten, Abfallarten und regionaler Gliederung

Gebiet	Abfallarten					
	insgesamt	Bauschutt	Straßenaufbruch	Bodenaushub		Bauholz, -glas und sonstige Bauabfälle <sup>1)</sup>
				insgesamt	darunter Gleisschotter	
Tonnen						
<b>Deponien</b>						
Oberbayern.....	726 638	124 524	1 753	583 248	7 963	17 113
Niederbayern.....	285 913	94 076	10 252	165 178	–	16 408
Oberpfalz.....	686 099	151 029	.	520 001	–	.
Oberfranken.....	335 743	64 435	7 297	253 547	–	10 465
Mittelfranken.....	2 206 888	402 203	4 247	1 739 435	.	.
Unterfranken.....	429 475	79 471	.	284 788	.	50 713
Schwaben.....	400 581	59 852	.	327 216	.	13 434
<b>Bayern</b>	<b>5 071 337</b>	<b>975 589</b>	<b>39 992</b>	<b>3 873 411</b>	<b>28 405</b>	<b>182 344</b>

**Verwertete Mengen durch Deponiebaumaßnahmen in Deponien**

<b>Bayern</b>	<b>413 993</b>	<b>52 388</b>	<b>.</b>	<b>290 527</b>	<b>18 750</b>	<b>.</b>
---------------	----------------	---------------	----------	----------------	---------------	----------

**Sonstige Abfallentsorgungsanlagen**

Oberbayern.....	1 155 682	179 968	19 526	225 743	20 225	729 658
Niederbayern.....	91 919	8 151	.	6 891	.	73 829
Oberpfalz.....	376 491	22 876	.	50 752	.	297 259
Oberfranken.....	92 378	1 863	3	19	–	90 493
Mittelfranken.....	797 047	36 457	7 531	213 868	51 322	539 189
Unterfranken.....	256 768	9 046	24	22 120	–	225 578
Schwaben.....	477 227	72 318	.	45 476	.	353 285
<b>Bayern</b>	<b>3 247 512</b>	<b>330 472</b>	<b>42 093</b>	<b>564 870</b>	<b>83 878</b>	<b>2 310 079</b>

<sup>1)</sup> Zum Beispiel Dämmmaterial, Glas und Kunststoff.

### 3. In Bauschuttrecyclinganlagen und Asphaltmischanlagen eingesetzte Bauabfälle in Bayern 2014 nach Abfallarten

Eingesetzte Bauabfälle nach Anlagenart	Anlagen <sup>1)</sup>			Eingesetzte Bauabfälle		
	insgesamt	davon		insgesamt	in/aus	
		stationär/ semimobil	mobil		stationären/ semimobilen Anlagen	mobilen Anlagen
		Anzahl			Tonnen	

#### Bauschuttrecyclinganlagen

Bauschutt.....	572	83	489	6 230 863	1 791 903	4 438 960
Bodenaushub.....	114	24	87	1 284 509	274 898	1 009 611
Straßenaufbruch.....	264	46	218	1 944 081	502 829	1 441 252
Bauholz, -glas und sonstige Bauabfälle.....	15	9	6	17 219	11 450	5 769
<b>Bauschuttrecyclinganlagen zusammen</b>	<b>921</b>	<b>116</b>	<b>805</b>	<b>9 476 672</b>	<b>2 581 080</b>	<b>6 895 592</b>

#### Asphaltmischanlagen

<b>Aufbereiteter Ausbauasphalt</b>	<b>128</b>	<b>101</b>	<b>27</b>	<b>3 656 225</b>	<b>2 613 635</b>	<b>1 042 590</b>
------------------------------------	------------	------------	-----------	------------------	------------------	------------------

### 4. In Bauschuttrecyclinganlagen gewonnene Erzeugnisse und Stoffe in Bayern 2014

Art der gewonnenen Erzeugnisse und Stoffe	Anlagen <sup>1)</sup>		Gewonnene Erzeugnisse		
	stationär/ semimobil	mobil	insgesamt	in/aus	
				stationären/ semimobilen Anlagen	mobilen Anlagen
				Tonnen	

Erzeugnisse für Verwendung im Straßen- u. Wegebau .....	66	376	3 999 344	1 014 023	2 985 321
Erzeugnisse für Verwendung im sonstigen Erdbau .....	56	310	3 331 804	869 732	2 462 072
Erzeugnisse für Verwendung als Betonzuschlag .....	3	11	62 812	31 263	31 549
Erzeugnisse für Verwendung in Asphaltmischanlagen .....	19	73	1 421 613	378 064	1 043 549
Erzeugnisse für sonstige Verwendung (z.B. Deponiebau, Sportplatzbau, Lärmschutzwände) .....	80	237	597 379	252 822	344 557
<b>Insgesamt</b>	<b>116</b>	<b>805</b>	<b>9 412 952</b>	<b>2 545 904</b>	<b>6 867 048</b>

<sup>1)</sup> Mehrfachzählungen.

## 5. Bauschuttrecyclinganlagen und Asphaltmischanlagen sowie eingesetzte Bauabfälle in Bayern 2014 nach Wirtschaftszweigen der Betreiber

WZ 08 <sup>1)</sup>	Wirtschaftszweig	Betreiber	Anlagen <sup>1)</sup>			Eingesetzte Bauabfälle		
			insgesamt	davon		insgesamt	in/aus	
				stationär/ semimobil	mobil		stationären/ semimobilen Anlagen	mobilen Anlagen
			Anzahl			Tonnen		

### Bauschuttrecyclinganlagen

8	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau..	111	115	29	86	1 705 662	564 522	1 141 140
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden.....	79	83	12	71	1 017 673	198 925	818 749
38	Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung.....	159	170	34	136	2 961 227	1 296 289	1 664 938
42	Tiefbau.....	83	86	6	80	462 637	83 500	379 137
43	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe.....	173	198	15	183	2 080 383	315 390	1 764 993
	Übrige Wirtschaftszweige.....	248	269	20	249	1 311 875	183 107	2 793 705
	<b>Bauschuttrecyclinganlagen zusammen</b>	<b>853</b>	<b>921</b>	<b>116</b>	<b>805</b>	<b>9 539 457</b>	<b>2 641 733</b>	<b>6 897 724</b>

### Asphaltmischanlagen

8	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau..	43	43	35	8	1 180 574	835 716	344 858
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden.....	58	58	43	15	1 955 206	1 257 474	697 732
42	Tiefbau.....	10	11	9	2	222 273	222 273	–
	Übrige Wirtschaftszweige.....	15	16	14	2	298 172	298 172	–
	<b>Asphaltmischanlagen zusammen</b>	<b>126</b>	<b>128</b>	<b>101</b>	<b>27</b>	<b>3 656 225</b>	<b>2 613 635</b>	<b>1 042 590</b>

## Übersicht über die Erhebungen der Abfallentsorgung

Bezeichnung der Erhebung	Gesetzliche Grundlagen (UStatG)	Periodizität <sup>1)</sup> der Erhebung von	
		Abfallmengen	technischen Parametern der Anlagen
<b>1. Statistik der Abfallentsorgung</b>			
(Berichtskreis: Anlagenbetreiber und Betriebe mit Entsorgungsanlagen)			
Deponien.....	§ 3(1) Nr.1	jährlich	zweijährlich
Thermische Behandlungsanlagen (Abfallverbrennungsanlagen, Feuerungsanlagen) .....	§ 3(1) Nr.1	jährlich	zweijährlich
Chemisch / physikalische Behandlungsanlagen .....	§ 3(1) Nr.1	jährlich	zweijährlich
Schredderanlagen.....	§ 3(1) Nr.1	jährlich	zweijährlich
Biologisch / mechanische Restmüllbehandlungsanlagen.....	§ 3(1) Nr.1	jährlich	zweijährlich
Sonstige Behandlungsanlagen (z. B. spezielle Aufbereitungsanlagen, z. B. für Altholz).....	§ 3(1) Nr.1	jährlich	zweijährlich
Sortieranlagen für Bauabfälle.....	§ 3(1) Nr.1	jährlich	zweijährlich
Kompostierungsanlagen, Biogasanlagen .....	§ 3(1) Nr.1	jährlich	zweijährlich
Sortieranlagen.....	§ 3(1) Nr.1	jährlich	zweijährlich
Zerlegeeinrichtungen .....	§ 3(1) Nr.1	jährlich	zweijährlich
Demontagebetriebe für Altfahrzeuge <sup>2)</sup> .....	§ 3(1) Nr.1	jährlich	zweijährlich
Verfüllung von Abfällen in übertägigen Abbaustätten.....	§ 3(1) Nr.1	jährlich	
<b>2. Erhebung über gefährliche Abfälle</b>			
Gefährliche Abfälle.....	§ 4 (1) Nr.1	jährlich (Sekundärstatistik)	
Grenzüberschreitende Verbringung von Abfällen.....	§ 4 (1) Nr.2	jährlich (Sekundärstatistik)	
<b>3. Entsorgung bestimmter Abfälle</b>			
Aufbereitung und Verwertung von Bauschutt, Baustellenabfällen, Bodenaushub und Straßenaufbruch in Bauschuttrecyclinganlagen .§ 5(1)		zweijährlich	
Aufbereitung und Verwertung von Ausbausphal in Asphaltmischanlagen .....	§ 5(1)	zweijährlich	
Einsammlung und Rücknahme von Verkaufsverpackungen bei privaten Endverbrauchern.....	§ 5(2)	jährlich	
Einsammlung von Transport- u. Umverpackungen und Verkaufsverpackungen bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern.....	§ 5(2)	jährlich	
<b>4. Einsammlung/Erzeugung von Abfällen</b>			
Einsammlung von Hausmüll, hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen und anderen Abfällen im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr .....	§ 3(2)	jährlich	
Erzeugung von Abfällen <sup>2)</sup> .....	§ 3(3)	vierjährlich	

<sup>1)</sup> Alle Erhebungen wurden erstmalig für das Berichtsjahr 1996 durchgeführt, falls nicht anders vermerkt. – <sup>2)</sup> Erstmalig erhoben ab dem Berichtsjahr 2006.

Aktuelle  
Veröffentlichungen  
unter  
[q.bayern.de/produkte](http://q.bayern.de/produkte)



## Statistisches Jahrbuch für Bayern 2018

Das Statistische Jahrbuch für Bayern ist das Standardwerk der amtlichen Statistik in Bayern seit 1894. Umfassend und informativ bietet es jährlich die aktuellsten Statistikdaten über Land, Leben, Leute, Politik, Wissenschaft und Wirtschaft in Bayern an.

Auf über 600 Seiten enthält es die wichtigsten Ergebnisse aller amtlichen Statistiken – in Form von Tabellen, Graphiken oder Karten – zum Teil mit langjährigen Vergleichsdaten und Zeitreihen. Ebenso werden ausgewählte wichtige Strukturdaten für Regierungsbezirke, kreisfreie Städte und Landkreise sowie Regionen Bayerns, aber auch für alle Bundesländer und die EU-Mitgliedstaaten dargestellt. Daten aus Statistiken anderer Dienststellen und Organisationen vervollständigen das Angebot.



### Preise

Buch 39,00 € | DVD (PDF) 12,00 € | Buch+DVD 46,00 € | Datei (PDF) 12,00 €



## Bayern Daten 2018

Die Bayern Daten sind ein kleiner Auszug aus dem Statistischen Jahrbuch. Auf ca. 30 Seiten sind die wichtigsten bayerischen Strukturdaten aus Wirtschaft, Gesellschaft und Politik in Tabellen und Grafiken dargestellt.

### Preise

Heft 0,55 € | Datei kostenlos

Bayerisches Landesamt für Statistik – Vertrieb, St.-Martin-Straße 47, 81541 München  
Telefon 089 2119-3205 | Telefax 089 2119-3457 | [vertrieb@statistik.bayern.de](mailto:vertrieb@statistik.bayern.de)